Mitstreiter

Das Netzwerken liegt **Ulla Behr-Kinzel**. In der Vergangenheit hat sie immer wieder in erster Linie Frauen, aber auch Männer zu Veranstaltungen geladen, um sich bei gutem Essen über diverse Positionen in Politik und Gesellschaft auszutauschen. Bis nach Berlin streckte sie bekanntlich ihre

Mit Manfred Boese (links), Roberto Klimsch, Götz Wenker, Laila Noor (rechts) und Malika Zutfacar (Zweite von rechts) bat Ulla Behr-Kinzel in Berlin zum „Dialog der Kulturen". FOTOS: FR

Fühler mit dem eigens gegründeten Verband der Frauen aus. Und genau dort hat die Bremerin, die sich auch schon als Autorin umtrieb, jüngst wieder ihr Aktionsfeld errichtet. Zum Programm rund um den „Dialog der Kulturen" lud sie gemeinsam mit dem „Berliner Salon" in Person von **Manfred Boese** ins Palais am Festungsgraben beziehungsweise ins Maritim proArte an der Friedrichsstraße. Dort hat Ulla Behr-Kinzel in Direktor **Roberto Klimsch** einen ehemaligen Bremer an ihrer Seite. Und mit **Laila Noor**, der gebürtigen Afghanin, die bekanntlich vor Jahrzehnten schon in Bremen-Nord ihre zweite Heimat gefunden hat, kam eine weitere Mitstreiterin an die Spree. Die Modedesignerin ließ farbenprächtige Stücke ihrer von afghanischer Folklore geprägten Kollektion zur Einstimmung vorführen. Und **Malika Zutfacar** als Botschafterin Afghanistans und Ehrengast des ersten Abends wusste aus dem krisengeschüttelten Land und von der schwierigen Situation von Frauen und Kindern dort zu berichten, für die sie auf Spenden hofft. In **Götz Wenker**, Vorsitzender der Geschäftsführung von AWD Deutschland, fand Ulla Behr-Kinzel zudem einen Unterstützer. Wer weiß, wer ihr im kommenden Jahr zur Seite steht. Dann, so verrät die emsige Netzwerkerin, gilt es, zehn Jahre Verband der Frauen zu feiern. „In Bremen", betont sie. Und hat auch schon den Ort im Auge: Die Obere Halle des Rathauses.